

## amtliche mitteilungen



## Entlebuch

## Erteilte Baubewilligungen

- Luzerner Polizei, Kasimir-Pfyffer-Strasse 26, Luzern: Erweiterung der bestehenden Anlage mit Antennen und Richtfunkspiegeln (MW) für das Sicherheitsnetz Polycom der Luzerner Polizei und Antennen und MWs für das Lokalradio Radio Pilatus, auf Grundstück Nr. 1469, Voglisbergweg, der Swisscom Broadcast AG, Bern;
- Prof. Dr. Ing. Dimitris N. Choras, Villa Romantic, Vitznau: Sanierung und Umbau Villagegebäude Schössli auf Grundstück Nr. 158;
- Rolf und Aurelia Portmann-Hofstetter, Kleinfeldliweid, Ebnet: Ausbau der Zufahrtsstrasse zur Kleinfeldliweid.



## Wolhusen

## Eingegangenes Baugesuch

Frank und Esther Klinkenberg-Bossert, Pappelweg 1, Wolhusen: Umbau Küche und Wohnraum im Erdgeschoss auf Grundstück Nr. 962, Pappelweg 1, Wolhusen. Das Baugesuch liegt bis 30. August beim Regionalen Bauamt Wolhusen, Menznauerstrasse 13, Wolhusen, zur Einsicht auf.

## Ein Spatenstich, der nicht wirklich einer war

**Schüpfheim:** Baubeginn für das Mehrfamilienhaus Schächlimatte

*Am Dienstag, 17. August, fand in der Schächlimatte beim Schwimmbad Schüpfheim der offizielle Spatenstich zum Mehrfamilienhaus Schächlimatte statt. Wieso sich die Anwesenden nicht anstrengen mussten, zeigt der Bericht.*

Text und Bild Brigitte Hofmann

Ein grosser Bagger belädt einen Transportlastwagen in der Schächlimatte. Der Fahrer hebt Schaufel um Schaufel; die Ladefläche füllt sich. Und hier auf dieser bereits bestehenden Baustelle soll also der Spatenstich stattfinden? «Ja», antwortet Paul Dängeli von der PD Verwaltungs GmbH, Schüpfheim. «Letzte Woche haben wir mit Leitungs-Sondierungen und -Umlegungen begonnen. Aber heute findet der offizielle Spatenstich statt.» Der Boden ist vom Regen aufgeweicht. Jeder Spaten lässt sich mühelos in den Dreck graben. Niemand muss sich anstrengen.

### Wohnungen im Juli 2011 fertig

Architekt Thomas Kaufmann, Langnau, nennt in seiner Ansprache einige Fakten zum Neubau. Zehn Viereinhalb-Eigentumswohnungen in gehobenem Standard sollen gebaut werden. Zudem entstehen im Untergeschoss Räume für die Fidirulla-Teigwaren-Produktion. Die Bauweise soll – je nach Lage der Wohnung – Morgen-, Mittag-, oder Abendsonne garantieren. In den oberen Etagen dürfen die Be-

sitzer sogar mit einem Blick in die Berge Richtung Sörenberg oder Entlebuch rechnen, sagt Thomas Kaufmann und: «Die Wohnungen sind schwellenlos und rollstuhlgängig.» Die Heizung wird im Minergie-Standard errichtet und profitiert von 25 Prozent Energierückgewinnung. Die Wohnungen werden im Juli 2011 fertig, die Produktionsstätte Fidirulla im Mai 2011.

Zu den Gründen, wieso er mit seiner Fidirulla-Teigwaren-Produktion umziehen will, erklärt Bruno Hafner: «Bis heute

musste ich mich in unserem heutigen Wohnhaus intern vergrössern. Wir hatten einfach nicht genügend Platz. Als es schliesslich darum ging, die Waschküche meiner Frau Manuela zu benutzen, mussten wir gemeinsam eine andere Lösung suchen.» Im neuen Gebäude sind 250 m<sup>2</sup> für Fidirulla geplant.

Und die Besitzer der Wohnungen? Werden sie vom Lärm gestört? Bruno Hafner: «Nein. Wir arbeiten nicht mit lärmigen Maschinen. Trotzdem treffen wir bauliche Schutzmassnahmen wie spezielle Schalldämmung oder verstärkte Betonmauern etc.»

### Baukosten von fünf Millionen

Paul Dängeli, von der PD Verwaltungs GmbH, bietet den Gästen – unter denen sich auch einige zukünftige Nachbarn befinden – Apéro-Getränke. Dann fordert

er sie auf, sich von den Fidirulla-Ravioli zu bedienen. «Unser Wohnungsangebot richtet sich grundsätzlich an sämtliche Altersstufen. Familien, Paare, Singles usw. Sie eignen sich aber speziell gut für ältere Hausbesitzer, deren Kinder bereits ausgeflogen sind oder nächstens ausziehen.» Ohne Kinder sei das Haus meist zu gross und viele möchten den grossen Verwaltungsaufwand nicht mehr betreiben.

Der Aufwand, eine Viereinhalbzimmer-Wohnung zu unterhalten, sei für die ältere Generation eher machbar. «Gut fünf Millionen wird der gesamte Bau kosten», prognostiziert Paul Dängeli. Ob er sich vorstellen könne, Eigentümer einer Wohnung in der Schächlimatte zu werden? «Heute vielleicht noch nicht, da meine Kinder noch zu Hause sind. Aber so in fünf Jahren. Ja, durchaus.»



Sie stachen den Spaten (von links): Mischa, Manuela und Bruno Hafner, Fredy Felder, Patrick Zemp, Bernadette Dängeli, Thomas Kaufmann, Paul Dängeli, Urs Herger.

## 3924 Franken für Pakistan

**Schüpfheim** Die Gemeinde Schüpfheim hat beim Sammeltag «Überschwemmungen Asien» der Glückskette am Mittwoch für jeden Einwohner einen Franken gespendet, das heisst 3924 Franken. Dies beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung vom Mittwoch. Insgesamt konnte die Glückskette über 13 Millionen Franken Spendenzusagen entgegennehmen. Das Geld wird zugunsten der Opfer der verheerenden Überschwemmungen in Pakistan und den angrenzenden Gebieten eingesetzt. Die Spannweite der Spenden reicht von den 1.40 Franken eines Kindes bis zur Grossspende von einer Million Franken einer Firma.

Zusammen mit den 3,1 Millionen Franken Spenden, welche bereits im Vorfeld des Sammeltages eingegangen sind, betrug das vorläufige Spendental am Donnerstag 16 135 635 Franken. Die Spendengelder fliessen in den betroffenen Regionen in die Nothilfe, welche von acht Partnerhilfswerken der Glückskette bereits seit Tagen umgesetzt wird. In einer zweiten Phase folgt der Wiederaufbau. [pd/EA]



## Auftritt der Rengg-Trychler in Zermatt

**Entlebuch** Anfangs August fand der Folkloretag in Zermatt statt. Trachtengruppen, Musikgesellschaften und Trychler aus der ganzen Schweiz gestalteten einen Umzug mit 46 Nummern und ca. 1000 Mitwirkenden. Mit der Nummer 17 unterstützten die Rengg-Trychler den Anlass. Auf 1600 Metern Länge verfolg-

ten unzählige Zuschauer aus nah und fern bei strahlendem Sonnenschein den Umzug. Anschliessend traten die Rengg-Trychler auf der Aussenbühne auf. Da das Trychlen im Wallis nicht so bekannt ist, waren die Zuschauer begeistert über den Auftritt der Gäste aus dem Entlebuch. [Text und Bild A.R.]



## Tolle Musikstube für Nadja Vogel

**Escholzmatt** Am Samstag, 14. August, organisierte der «Fanclub Nadja Vogel» die fünfte Musikstube in der Eggspürli. Diese war wieder ein fantastischer Erfolg mit gefüllter Festhütte. Der Erlös geht an das 20-jährige Alpin-Skitalent Nadja Vogel. Leider konnte Nadja nicht dabei sein. Sie trainiert momentan für vier Wochen mit dem Swiss-Ski-Weltcup-team in Neuseeland. Zehn bekannte, aber auch junge Musikformationen und

Trychlergruppen traten im Festzelt auf und zeigten ihr Können. Die Besucher genossen die Unterhaltung am «Schärme», denn draussen goss es wie aus Kübeln. Der «Fanclub Nadja Vogel» dankt allen Festbesuchern, Sponsoren, Tombolaspendern, Formationen und vor allem den vielen freiwilligen Helfern. – Die original oberkreuzfidelen Escholzmatter Dorfspatzen spielten bei der Stube auf. [Text und Bild fk.]

Anzeige

**agilia**  
Die Krankenkasse in Matters

Agilia kommt von beweglich.  
Darum gelingt uns der Spagat  
zwischen tiefen Prämien  
und hoher Servicequalität.

Fordern Sie jetzt bei der günstigen lokalen Krankenkasse eine Offerte an: Telefon 041 499 70 77, E-Mail auf [info@agilia.ch](mailto:info@agilia.ch) oder [www.agilia.ch](http://www.agilia.ch)